

Nachrichten

Musik Sängerin Anne-Marie Nzié gestorben

Als «Goldene Stimme Kameruns» wurde Anne-Marie Nzié in ihrer Heimat gefeiert, nun ist die Sängerin 84-jährig gestorben. Nzié galt als Galionsfigur der Bikutsi-Musik, einer im Süden Kameruns gepflegten Tanzform. Zudem setzte sie sich für Menschenrechte ein. Ihr in Kamerun wohl populärster Song «Liberté» galt zur Zeit der Unabhängigkeit von Frankreich im Jahr 1960 als rebellisch. Kameruns Kulturminister Marcisse Mouelle Kombi würdigte Nzié für ihre Stimme und ihre Courage. (SDA) [SDA / Schweiz. Depeschenagentur](#)

Auszeichnung I Prinzessin-von-Asturien-Preis für Historikerin Mary Beard

Der mit 50 000 Euro dotierte Prinzessinvon-Asturien-Preis für Sozialwissenschaften geht an die britische Historikerin Mary Beard. Die 61-jährige Professorin der Cambridge University wird in der Begründung der Organisatoren als führende Expertin für die Antike und eine der einflussreichsten britischen Intellektuellen gewürdigt. (SDA) [SDA / Schweiz. Depeschenagentur](#)

Auszeichnung II Preis für Zürcher Behinderten-Theatergruppe

Das Zürcher Theater Hora ist mit dem Schweizer Grand Prix Theater ausgezeichnet worden. Die Theatergruppe für Menschen mit geistiger Behinderung erhielt den Preis im Théâtre de Carouge in Genf. Hora wird «für sein aussergewöhnliches und umfassendes künstlerisches Engagement und für seinen wichtigen Beitrag zu einem anderen Blick auf unsere Gesellschaft» mit dem Schweizer Grand Prix Theater/Hans-Reinhart-Ring 2016 geehrt. Der Preis ist mit 100 000 Franken dotiert. Die weiteren Auszeichnungen gingen an Barbara Frey, Intendantin des Schauspielhauses Zürich, an den Genfer Schauspieler Jean-Quentin Châtelain, an Germain Meyer für seine Theatervermittlungsarbeit im Jura sowie an das Junge Theater Graubünden und die Theatergruppe 400asa. (SDA) [SDA / Schweiz. Depeschenagentur](#)

Literatur Chinesische Schriftstellerin Yang Jiang gestorben

Die chinesische Schriftstellerin und Übersetzerin Yang Jiang ist 104-jährig gestorben. Sie wurde in China mit zahlreichen Romanen, Theaterstücken und Aufsätzen bekannt. Auch als Übersetzerin hat sie sich einen Namen gemacht; als Erste hat sie «Don Quixote» ins Chinesische übertragen. Zu einem Bestseller wurde eine 2003 veröffentlichte Essaysammlung, in der Yang Jiang über das Familienleben mit ihrer Tochter und ihrem verstorbenen Mann Qian Zhongshu schrieb, der ebenfalls ein bekannter Schriftsteller war. Ihr Tod löste in China grosse Betroffenheit aus. Im grössten sozialen Netzwerk Weibo war er das meistgeteilte Thema des Tages. (SDA) [SDA / Schweiz. Depeschenagentur](#)